

Sehr geehrte Damen und Herren,

inhaftierte Drogenabhängige in bayerischen Justizvollzugsanstalten haben, wie alle anderen Inhaftierten, Anspruch auf freie Heilfürsorge. Mediziner und Krankenpflegekräfte stehen in den Anstalten zur Verfügung, um die medizinische Versorgung *lege artis* zu gewährleisten. Dies schließt gesundheitspräventive und infektionsprophylaktische Maßnahmen sowie die ärztliche Behandlung, bezogen auf die Suchterkrankung wie auf Folge- und Begleiterkrankungen, ein.

Tatsächlich stellt sich die Gesundheitsversorgung inhaftierter Drogenabhängiger in Bayern recht unterschiedlich dar. Es gibt dringenden Entwicklungsbedarf, sei es im Hinblick auf die Behandlung von somatischen oder psychiatrischen Erkrankungen, auf eine substituionsgestützte Behandlung oder auf infektionsprophylaktische Maßnahmen.

Ein weiteres, für Drogenabhängige zentrales Thema sind suchtbezogene Risiken beim Übergang von der Haft in Freiheit. Rund 10% der bayerischen Drogentoten verstarb 2010 wenige Tage nach ihrer Entlassung aus der JVA (Stand: 30.09.2010, Quelle: LKA Bayern) – ein Indiz, dass opiatabhängige Inhaftierte nicht vorbereitet sind auf die Realitäten der „Außenwelt“. Es erscheint sinnvoll, das Übergangsmanagement auf entsprechende Notwendigkeiten hin zu überprüfen und z.B. Maßnahmen durchzuführen, die die Risiken einer Überdosierung minimieren.

Im Rahmen der Fachtagung soll die Situation zum Gesundheits- und Übergangsmanagement in den bayerischen Gefängnissen dargestellt werden.

Good Practice-Beispiele aus Bayern, anderen Bundesländern und Österreich präsentieren Bewährtes sowie Erfolgreiches und setzen Impulse für eine Optimierung der gesundheitsbezogenen Versorgungsstrukturen für inhaftierte Drogenabhängige.

Wir wünschen Ihnen spannende Vorträge und freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Diskussionsbeiträge.

Bertram Wehner
BAS e.V.

Davor Stubican
PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband

Programm

Begrüßung und Einführung in die Thematik

- 09:30 Uhr **Begrüßung und Moderation**
Davor Stubican, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., BAS e.V. Beirat, München
Bertram Wehner, BAS e.V. Vorstand, mudra e.V., Nürnberg
- 09:45 Uhr **Gefängnismedizin und Äquivalenzprinzip – Medizinische Versorgung Gefangener auf der Basis von GKV-Standards**
Dr. Tim Pfeiffer-Gerschel, DBDD, IFT Institut für Therapieforchung, München
Prof. Heino Stöver, Fachhochschule Frankfurt
- 10:45 Uhr *Kaffeepause und interdisziplinärer Austausch*

Teil 1: Gesundheitsmanagement und ärztliche Versorgung in Haft

- 11:15 Uhr **Gesundheitsmanagement und ärztliche Versorgung unter Haftbedingungen in Bayern**
Michael Stumpf, leitender Regierungsdirektor Justizvollzugsanstalt München-Stadelheim
- 11:45 Uhr **Freiheit von der Drogenfreiheit – zur Substitutionsbehandlung im Strafvollzug**
Mag. Harald Spirig, Schweizer Haus Hadersdorf, Wien, Österreich
- 12:30 Uhr **Drogennotfalltraining in der Justizvollzugsanstalt – ein Praxisbeispiel**
Ina Rösner, mudra Nürnberg
Roland Stubenvoll, Straßenambulanz St. Franziskus Nürnberg
- 13:00 Uhr *Mittagspause*

Teil 2: Übergangsmanagement von Haft in Freiheit

- 14:15 Uhr **Übergangsmanagement als Ansatz für eine passgenaue Hilfestellung zur Wiedereingliederung nach Haftentlassung – Pilotprojekte "Job Scout" und "Xenos/MigraPlus" in der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld**
Peter Landauer, leitender Regierungsdirektor Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld
- 14:45 Uhr **Nachsorgeprojekt "Chance" – Übergangsmanagement im Netzwerk als Best Practice-Ansatz in Baden Württemberg**
Oliver Kaiser, Der Paritätische, Landesverband Baden-Württemberg
- 15:15 Uhr *Kaffeepause und interdisziplinärer Austausch*
- 15:30 Uhr **Haftbegleitende ambulante Reha: Möglichkeiten und Grenzen**
Lothar Kreutzer, Condrops, Landsberg
- 16:00 Uhr **Aufgaben, Ressourcen und Möglichkeiten der externen Suchtberatung in den Justizvollzugsanstalten in Bayern**
Cornelia Poth, Koordinationsstelle der Bayerischen Suchthilfe KBS, München
- 16:30 Uhr *Veranstaltungsende*

Anmeldung

Für die Teilnahme an der kostenlosen Fachtagung „Gesundheitsförderung und ärztliche Versorgung Drogenabhängiger in Justizvollzugsanstalten“ ist eine **Anmeldung bis spätestens 26.01.2011 per Fax an 089.530730-19** erforderlich.

Alternativ können Sie sich per E-Mail an bas@bas-muenchen.de (bitte unter Angabe Ihrer vollständigen Kontaktdaten) oder telefonisch unter 089.530730-0 anmelden.

An der Fachtagung am 02.02.2011 nehme ich teil.

Verpflegungsalternative 1:

Ich möchte in der Mittagspause gerne auf Selbstzahlerbasis in der Kantine der Regierung von Oberbayern zu Mittag essen.

Verpflegungsalternative 2:

Ich möchte gerne privat/ selbstorganisiert außerhalb des Veranstaltungsortes zu Mittag essen.

Titel

Name, Vorname

Institution

Abteilung

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail (!)

Informationen

Datum/ Uhrzeit:

Mittwoch, 02.02.2011, 09:30 bis ca. 16:30 Uhr

Veranstalter:

- Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)
- PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen der Suchthilfe (insbesondere der PSB und externen Suchtberatung), der Straffälligen- und Bewährungshilfe, der Straftlassenenhilfe sowie MitarbeiterInnen der Justizvollzugsanstalten (Ärzte, Sozialdienste), des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz sowie alle mit dem Thema Gesundheitsförderung und ärztliche Versorgung bei Drogenabhängigen befassten Berufsgruppen

Veranstaltungsort:

Regierung von Oberbayern, großer Sitzungssaal, 6. Obergeschoss, Maximilianstraße 39, 80538 München

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung:

Für den Besuch der Veranstaltungen werden für Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten von den jeweiligen Kammern Fortbildungspunkte beantragt.

Verpflegung:

In den Kaffeepausen bieten wir Ihnen kostenfrei Getränke und einen kleinen Snack an. Die Verpflegung in der Mittagspause erfolgt auf Selbstzahlerbasis.

Organisation und Anmeldung:

Für die Teilnahme an der kostenfreien Veranstaltung ist eine Anmeldung an die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen per E-Mail, Fax oder Telefon erforderlich. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden. Bitte beachten Sie, dass wir keine Anmeldebestätigungen versenden. Sollten Sie im Anschluss an Ihre Anmeldung kurzfristig verhindert sein, sind wir Ihnen für eine kurze Rückmeldung dankbar, um Ihren Platz ggf. an einen Interessenten auf der Warteliste vergeben zu können.

Weitere Informationen zu den BAS-Veranstaltungen finden Sie unter **www.bas-muenchen.de**.



**Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62
80336 München
Tel.: 089.530 730-0
Fax: 089.530 730-19
E-Mail: bas@bas-muenchen.de
Web: www.bas-muenchen.de



Fachtagung

**Gesundheitsförderung und
ärztliche Versorgung Drogenabhängiger
in Justizvollzugsanstalten**

02. Februar 2011

München